

## Änderung der Verwaltung

an den Stadtrat ..... zur Sitzung am 06.03.2019

zur Vorlage Nr. B-012/2019

**Einreicher:**

OB/D 1/ D 3/D 5/D 6

öffentlich gemäß § 37 SächsGemO

nichtöffentlich gemäß § 37 SächsGemO

**Gegenstand:**

Bewerbung der Stadt Chemnitz um den Titel "Kulturhauptstadt Europas 2025"

**Änderung:**

1. Bisher Anlage 3, Seite 7, 1. Absatz:

Private Residenzen von Industriellenfamilien, wie die ebenfalls den Kunstsammlungen zugehörige Villa Esche, eine 1902/03 vom belgischen Architekten Henry van de Velde gebaute Jugendstilvilla, sind maßgebliche Zeugnisse des kulturellen Aufschwungs bis in die 1930er-Jahre.

Neu:

Private Residenzen von Industriellenfamilien, wie die Villa Esche, eine 1902/03 vom belgischen Architekten Henry van de Velde gebaute Jugendstilvilla, sind maßgebliche Zeugnisse des kulturellen Aufschwungs bis in die 1930er-Jahre.

2. Bisher Anlage 3, Seite 25, letzter Absatz:

Seit seiner Gründung im Jahr 2011 setzt sich der Verein Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis e. V. dafür ein, auf dem Gelände der ehemaligen MfS-Untersuchungshaftanstalt Kaßberg in Chemnitz, der zentralen Durchgangsstation für alle aus den DDR-Gefängnissen freigekauften Häftlinge, einen LernAnlage und Gedenkort einzurichten. In ehrenamtlicher Tätigkeit engagieren sich die Mitglieder des Vereins seit dieser Zeit mit Führungen und Veranstaltungen im ehemaligen Gefängnis. Es wurde im Herbst 2018 ein Nutzungs- und Betriebskonzept zur Errichtung einer Gedenkstätte im Hafttrakt B des ehemaligen Gefängnisses, mit finanzieller Unterstützung von Bund und Freistaat, vorgestellt. Das Konzept sieht eine Neueröffnung der Gedenkstätte im Jahre 2021 vor.

Neu:

Seit seiner Gründung im Jahr 2011 setzt sich der Verein Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis e. V. dafür ein, auf dem Gelände der ehemaligen MfS-Untersuchungshaftanstalt Kaßberg in Chemnitz, der zentralen Durchgangsstation für alle aus den DDR-Gefängnissen freigekauften Häftlinge, eine LernAnlage und Gedenkort einzurichten. In ehrenamtlicher Tätigkeit engagieren sich die Mitglieder des Vereins seit dieser Zeit mit Führungen und Veranstaltungen im ehemaligen Gefängnis. Es wurde im Herbst 2018 ein Nutzungs- und Betriebskonzept zur Errichtung einer Gedenkstätte im Hafttrakt B

des ehemaligen Gefängnisses, mit finanzieller Unterstützung von Bund und Freistaat, vorgestellt. Die geplante Gedenkstätte stellt die Gesamthistorie des Gefängnisses vor und betrachtet alle Nutzungsperioden. Bei der Betrachtung der Geschichte des Ortes ist die MfS-Untersuchungshaft, aber auch die Zeit der Nutzung durch den sowjetischen Geheimdienst NKWD in der unmittelbaren Nachkriegszeit und – besonders – die Geschichte des Gefängnisses im Nationalsozialismus wichtig. Das Konzept sieht eine Neueröffnung der Gedenkstätte im Jahre 2021 vor.

**Begründung der Änderung:**

1. Die Villa Esche befindet sich im Eigentum der GGG.
2. Die Ergänzung wurde im Ergebnis der Sitzung von Kulturausschuss, Kulturbeirat, Planungs-, Bau- und Umweltausschuss, Verwaltungs- und Finanzausschuss am 08.02.2019 vorgenommen.

Barbara Ludwig Sven Schulze Miko Runkel Ralph Burghart Michael Stötzer  
Unterschrift